



FELS Intensivgruppe

Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica



Kontakt:
Björn Reinking
Telefon: 0 57 22 - 28 01 -19

b.reinking@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de

Gerne können Sie die aussagekräftige
Leistungsbeschreibung anfordern!

Die Evangelische Stiftung Gotteshütte ist eine traditionsreiche diakonische Jugendhilfeeinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten, familienaktivierenden Erziehungshilfen. Weiterhin befindet sich in der Trägerschaft der Stiftung die Luther-Schule, eine Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) für den Bereich Sek. I.

In unserer Angebotspalette befinden sich:

- Intensivgruppen
- Inobhut- und Abklärungsgruppen
- Regelwohngruppen für Kinder
- Regelwohngruppen für Jugendliche
- Jugendwohngemeinschaften
- Tagesgruppen für Grundschul Kinder
- Tagesgruppe für Jugendliche
- Schulmüdenprojekt
- Stationäre Familienbetreuung
- Mutter/Vater - Kind Betreuung
- Ambulante Hilfen
- Mobile Betreuung

Jugendhof Gotteshütte
Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica

Telefon: 0 57 22 - 28 01 -0
Fax: 0 57 22 - 28 01 -17

kontakt@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de



Evangelische Stiftung Gotteshütte

FELS Intensivgruppe (FELS IG)

Die FELS Intensivgruppe ist ein...

vollstationäres Angebot (§ 34, ggf. § 35a, § 41 SGB VIII) für Jugendliche ab 11 Jahren bis zur Verselbstständigung, die

- ein berechenbares und professionelles Beziehungsangebot benötigen.
- im Rahmen einer Regelgruppe, aufgrund ihrer Symptomatik überfordert sind.
- sehr klare Strukturen mit einem stark geregelten Tagesablauf benötigen.
- enge Begleitung in der Bewältigung der Schulpflicht benötigen.

Ein Jugendlicher arbeitet im Rahmen seiner Selbstständigkeitsentwicklung mit den Fachkräften in einem angegliederten Apartment.

Allgemeine Zielstellungen:

- Gewöhnung an einen strukturierten Tagesablauf
- Beziehungsfähigkeit fördern
- Verbesserung der Impulskontrolle und der Frustrationstoleranz
- Erlernen von sozialverträglichen Konfliktlösungsstrategien
- Einhalten von Grenzen und Strukturen
- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Heranführung an einem geregelten Schulbesuch

Die individuellen Ziele werden mit dem Jugendamt, den Eltern und Kindern/Jugendlichen, im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII, erarbeitet.

Konzeptionelle Schwerpunkte:

- Klar strukturierter Tages- und Wochenablauf
- Gezielte Beschäftigungsangebote
- Bezugserziehersystem
- Unterstützung und Begleitung in Krisen
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Gezielte 1:1 Angebote
- Engmaschige Zusammenarbeit mit der Luther-Schule (Förderschule ESE Sek. I)
- Hausaufgabenbetreuung
- Individuelle Schulbegleitung
- Umfangreiche Diagnostik zu Beginn der Maßnahme
- Sozialraumorientierte Vernetzung
- Arbeit mit der Herkunftsfamilie
- Wöchentliche Fallberatung im Team

Durch die professionellen und verlässlichen Beziehungsangebote, eine klare, verbindliche Tagesstruktur und einen überschaubaren Gruppenrahmen, wird den Kindern und Jugendlichen ein hohes Maß an Geborgenheit und Akzeptanz vermittelt.



Qualität

- Dokumentation; Tischvorlagen und Berichte
- Erziehungsplanung
- Partizipationskonzept
- Sexualpädagogisches Konzept
- Einführende Erziehungsplanung
- Wertschätzung und Empathie
- Fachlichkeit
- Transparenz
- Orientierung am Kindeswohl
- Familienorientierung
- Verzahnung von Jugendhilfe und Schule
- Systemische Ausrichtung der Pädagogik
- Geschäftsstelle Dachverband FAM e. V.
- Trägerschaft einer Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung, SEK I
- Leitungsrufbereitschaft
- Sicherstellung der persönlichen Eignung von Beschäftigten nach § 72a SGB VIII
- Entwicklung einer inklusiven Jugendhilfe